

Saamen Des Göttlichen Worts

Durch Nutzliche und Sinnreiche Predigen ausgeworffen ...

... Auf Alle Sonntäg des Jahrs, und Heilige Fasten-Zeit eigetheilet

Kellerhaus, Heinrich

Augspurg, 1734

Verzeichnus Der merckwürdigen Sachen/ Welche Jn disen Theil begriffen
seynd.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78076](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-78076)

Verzeichnus

Der merkwürdigen Sachen /

Welche

In disen Theil begriffen seynd.

Die Zahl bedeutet nicht das Blat / sondern das Ziffer am Rand.

A.

- Wels Blut wie es um Nach geschryen. 51
Abtrüne unter währender Mater. 5
Aergernus ist ein Versteinigung Christi. 336
Aergernus was sie seye / und wie sie durch die Werk schade. 337
Aergernus wie sie durch die Wort schade. 338. seq.
Aergernus wie sie Christo schade. 340
Aergernus was sie für ein schwärre Rechenschafft / und Gericht nach sich ziehe. 342. seq.
Aergernus wie sie durch gute Werk zu ersehen. 344
Aergernus was Straff sie nach sich ziehe. 640
Aergernus ist schwärer / als andere Sünden. 635
Aigennuz ist in allen / auch in der Andacht / der Menschen Absehen. 617
Allmacht des Vatters. 657
Allmacht des Vatters wird durch Vermessenheit des Sünders verachtet. 657. seq.
Allmosen geben bringt Ehr und Nutzen. 526
Allwesenheit Gottes wird von wenigen erkennet / und betrachtet. 903
Allwesenheit Gottes / was / und wie vollkommen sie seye. 904
Allwesenheit Gottes ist nothwendig. 905

- Allwesenheit Gottes soll uns von Sünden abhalten. 906. seq.
Allwesenheit Gottes ist nichts verborgen. 907
Allwesenheit Gottes bedenkt der Sünder nicht. 908
Allwesenheit Gottes / wie man sich erinneren soll. 909
Allwissenheit Gottes begreift alles. 704. seq.
Allwissenheit Gottes macht zu Schanden allen Betrug / und äussern Schein. 744
Allwissenheit Gottes muss uns abhalten von Sünden. 745
Allwissenheit muss uns in allen Anliegen trösten. 745
Altar - Sacrament ist ein grosses Abendmahl. 671
Altar - Sacrament wird von vilen ohne Frucht genossen. 672
Altar - Sacrament was es zu unserer Seeligkeit in uns würde. 673
Altar - Sacrament warum es von vilen ohne Frucht genossen werde. 674. seq.

- Altar - Sacrament muss mit reinen Herzen empfangen werden. 675
Altar - Sacrament mit was Vorbereitung zu empfangen seye. 676
Altar - Sacrament wer unwürdig gesiesset / isset ihm selbst das Gericht hinein. 677
Altar - Sacrament ein Geheimniß des Friedens / und des Kriegs. 678
Altar - Sacrament / wie / und von was Feinden es bestritten worden. 679

Verzeichniss der merkwürdigen Sachen.

- Altar - Sacrament durch wem es wider seine Feind verachtet worden. 630 seq.
 Altar - Sacrament wie es uns stärke. 681
 Andacht in wem sie bestehe / wird von vilen nicht erkennet. 603. seq.
 Andacht / so wahrhaftig ist / muss innerlich seyn / und von Herzen gehen. 603. seq.
 Andacht / die äusserlich ist / wird zwar nicht verworssen / doch gilt sie ohne der innerlichen nichts. 605
 Andacht / so wahrhaft ist / muss allein GOTT suchen ohne Eigennutz. 618 seq.
 Andacht / so wahrhaft ist / muss alles wegen GOTT begehrn. 620 seq.
 Andacht / so wahrhaft ist / muss wider den Willen Gottes nichts begehrn. 622
 Andacht muss nicht eigenstinnig / sonder den Befehl Gottes / der Kirchen / und eines jeden Stand gemäß seyn. 629. seq.
 Angesicht Christi liegt auf Erden / weil er sich mit den Sünden der ganzen Welt beladen den himmlischen Vatter anzuschauen schämet. 472
 Angesicht Christi zur Erden ligend / lehret uns die Schamhaftigkeit. 476
 Angst / und Beschämung eines Sterbenden / wegen übel zugebrachten Zeit. 64
 Angst / und Beschämung eines Sterbenden / weil die Zeit nicht mehr widerrufflich. 65
 Anklag wider die Schuldige des Leydens Christi / ob sie mit Recht könne geführet werden. 369
 Anklag wider Judam. 370. seq.
 Anklagen / so das Jüdische Volk wider Christum vorgebracht. 382
 Anmuthungen soll der Mensch bestrafen. 157
 Anmuthung / so anderen vordringet / und die mächtigste ist / ist nothwendig zu überwinden. 157. seq.
 Anmuthungen / wie vil ihrer in den Menschen seind / und was sie für ein Beschaffenheit haben. 158
- Anmuthung / so anderen vordringet / was sie seye. 159
 Anmuthung / so vordringet / was sie für Übel nach sich ziehe. 160. seq.
 Anmuthung zu überwinden / was für Mittel anzuwenden. 162. seq.
 Anschauung des verwundten Heylands bringet Heyl. 446. seq.
 Appelation zum himmlischen Vatter / wider das Urteil Pilati. 459
 Appelations Ursachen. 460. seq.
 Arbeit außer der Catholischen Kirchen ist Fruchtlos. 214
 Arbeit / und Vertrauen auf GOTT / bringt Segen / und alles Nothwendige ins Haus. 820
 Argwohn unterschiedliche / so die Menschen ihnen machen. 623
 Argwohn / und Urteil / wie sie unterschieden. 624
 Argwohns erster Ursprung / ist die eigene Bosheit. 625
 Argwohns anderter Ursprung / ist ein ungeneigter Willen. 626
 Argwohn / was er für Übel nach sich ziehe. 627
 Argwohn zu vermeyden / was Mistel. 628
 Anruf Christi am Kreuz ausgestreckt / alle Sünder zu allen Zeiten zu umfangen. 511
 Auferstehung der Todten / wie sie geschehen werde. 14
 Augen - Fürwitz wie schädlich. 393
 Augen Christi / warum sie im Haus Caiphæ verhille worden. 489
 In Augen Gottes wandeln / wie nützlich es seye. 492
 Augen Gottes / so sie sich von uns abwenden / wie schädlich es seye. 492
 Aussatz macht den Menschen unempfindlich. 806

B

- Backen - Streich / oder andere Gewaltthäigkeiten / wie sie in manchen gestraft worden. 378
 Backen - Streich / wie schimpflich er Christo gewesen. 431
 Backen - Streich hat einen Boshaftesten das Heyl gebracht. 431. 438.
 Barmherzigkeit / und Gerechtigkeit muss

Verzeichnus der merckwürdigen Sachen.

- muß bey einen Herrscher beysamen seyn. 353
 Barmherzigkeit Gottes wird entworffen. 353. 355.
 Barmherzigkeit Gottes in versprechen und halten. 356
 Barmherzigkeit Gottes in Erwartung unserer Buß. 357
 Barmherzigkeit Gottes in verzeihen. 358
 Barmherzigkeit Gottes macht die Menschen keck zum sündigen. 478. seq.
 Barmherzigkeit Gottes wird geprisen. 689. seq.
 Barmherzigkeit / was sie seye. 690. seq.
 Barmherzigkeit / ob sie in Gott könne gefunden werden. 691
 Barmherzigkeit widerstrebet nicht / daß Gott sündigen zulasse. 692
 Barmherzigkeit Gottes erhellet aus der Verzehnung deren Sünden. 693. seq.
 Barmherzigkeit Gottes / auf was Weis und Manier sie uns unsere Sünden verzehe. 704. seq.
 Barmherzigkeit Gottes soll zur Buß / und Lebens-Besserung uns verleithen. 708
 Barmherzigkeit Gottes kommt unserer Buß vor. 705
 Barmherzigkeit Gottes wird zum sündigen missgebraucht. 727
 Bediente / wie sie ihrer Herrschaft dienen sollen. 381
 Beicht muß ohn Scham / und ohne Entschuldigung der Sünden geschehen. 38
 Beicht / so öfters widerhollet wird / ist die einzige Sicherheit der Seelen. 328. seq.
 Beicht / so selten geschicht / geschicht gemeiniglich ohne wahren Besserung. 333. seq.
 Beicht / so selten abgestattet wird /forderet ein fleißige Erforschung. 450. seq.
 Beicht falleit weit schwärer / wann sie selten unternommen wird. 330. seq.
 Beicht - Vatter hilft oft nichts den Sterbenden. 9
 Beyspill Frommer / nicht Gottloser muß man folgen. 110. seq.
- Beyspill Gutes soll von allen gegeben werden. 636. seq.
 Beyspill gutes sollforderst von Vornehmeren gegeben werden. 638. seq.
 Bekehrung und Buß eines ungerathenen Jünglings. 449. seq.
 Bekehrung wunderbare eines Sünder. 542. seq.
 Beleydigung der Menschen aus Furcht ihren Gunst zu verliehren / wird sorgfältig gemeidet. 891
 Beleydigung Gottes / weil an seinen Gunst alles gelegen ist / wie sorgfältig sie zu vermeyden. 891. seq.
 Beleydigung Gottes ist zu meyden / weil er ein liebreicher Vatter. 896
 Bereuung der Sünd / erwecket von Seelen - Tod. 821
 Bereuung der Sünd ist zur Seeligkeit das nothwendigste Mittel. 834
 Berg hat Gott geliebt. 328
 Beruff und Lebens-Stand zu bestimmen / steht Gott zu. 584
 Beruff / wie vil an disen gelegen. 585
 Beruffung zu den wahren Glauben / ein besondere Gutthat Gottes. 220
 Beruffung zu den wahren Glauben / erforderset von uns die Erkanntis / und Danckbarkeit. 221
 Beruffung zum wahren Glauben / erforderset ein stand-mäßiges Leben. 222. seq.
 Beschämung bey Entdeckung unserer Gewissen am Gerichts - Tag. 33. seq.
 Beschämung eines Sterbenden / wegen übel - zugebrachten Zeit. 64
 Beschämung eines Sterbenden / weil die Zeit nicht mehr widerrufflich. 65
 Beständigkeit in Ausschlagung der Buhschafft. 432. seq.
 Betrübnissen / so aufstossen / wie man sich trostten soll. 104
 Betrug / und Verhüllung der Welt in allen Sachen. 740
 Bezahlung der Schulden den Erben überlassen / da mans selbsten leisten könnte / ist sindhaft. 48
 Büssender geniesset ungemeine Freud. 557
 Büssender überkommt ungemeine Ehr und Hochheit. 559

Verzeichnus der merkwürdigen Sachen.

- Büssender überkommet ungemeine Schönheit. 560
 Büssender überkommt das ewige Leben/ und wie dieses zu erhalten. 561. seq.
 Blindheit des Gemüths wie viles fach. 233
 Blindheit / so sündhaft ist / wie sie beschaffen / und wer diese Blinde seyn. 248. 234. seq.
 Blindheit/so freiwillig ist/hindert am allermeisten unser Heyl. 237. seq.
 Blindheit des Gemüths ist ein Straff Gottes / und wie sie geschehe. 249. seq.
 Blindheit des Gemüths ist die grösste Straff / so Gott zufügen kan. 252. seq.
 Blindheit des Gemüths ist ein Straff fass der Höllen gleich. 254
 Blut Christi / wie werth es soll gehalten werden. 422
 Blut Christi in Garten vergossen / was es für Wunder-Frucht in der Seelen- Erd Magarithæ Cortonæ verschaffet habe. 422. seq.
 Blut-Schweiß Christi. 477
 Blut-Schweiß Christi ware häfftiger an seiner Stirn / weilen wir so vermessan auf Gottes Barmherzigkeit sündigen. 478. seq.
 Bräuchen / und Gewohnheiten der Welt wird von meistern gehorchet. 107
 Bräuch / so sträflich / entschuldigen nicht. 108
 Bräuch / und Gewohnheiten / wann sie gültig. 108. 113.
 Bräuchen und Gewohnheiten nachleben/ bringt ins Verderben. 109
 Bräuchen / und Gewohnheiten der Welt nachgelebt haben / wird in Gericht nicht entschuldigen. 112
 Braut und Bräutigam wer bey der Hochzeit zu Cana Galilæa gewesen. 121
 Braut-Stand muß ehrbar/und keusch zugebracht werden. 135. seq.
 Buhler in was Laster er sich einlasse. 434. seq.
 Buhler versucht alles / sein Lieb zu befriedigen. 432. seq.
 Buhler muß mit Ernst abgewiesen werden. 455
 Buhlschafft abzutreiben / ein wunderbarer Fund. 434. seq.
 Buß eines sterbenden Sünder ist off nur gezwungen / und wird von Gott nicht angenommen. 66
 Buß muß unternommen werden. 430
 Buß bis in Todt verschoben / erlangt selten Verzeihung. 512
 Buß bis in Todt verschoben / wird selten und hart recht gewürcket. 513
 Buß des Sünder / erwecket bei Gott grosse Freud. 707

C.

- Catholische Kirchen ist der wahre Weingarten/ außer dieser / wer arbeitet / arbeitet ohne Frucht. 214
 Catholische Kirch ist allein die wahre Kirch. 216
 Außer der Catholischen Kirchen kan keiner seelig werden. 215. seq.
 Christen müssen an den Kreuz-Baum genaglet werden. 453. seq.
 Christens Obligenheit / was es mit sich bringe. 345
 Christus wird am Gerichts-Tag den Menschen ihr Undankbarkeit verweisen. 35. seq.
 Christus / wie er bey seiner ersten Ankunft den Weeg zur Seligkeit uns zubereitet habe. 60
 Christus / wie er an Gnad und Weisheit gewachsen/ und zugenommen. 85
 Christus lehret die Christen / wie sie nebst dem Alter/ auch an Tugenden zunemmen müssen / und können. 85. seq.
 Christus hat wider die Kinder Pflicht nicht gehandlet / ob er schon in den Tempel / ohne wissen der Eltern / zurück gebliben. 114. seq.
 Christus / warum er bey der Hochzeit zu Cana Galilæa erschien. 131
 Christus muß auf zweyerley Weis zur Hochzeit geladen werden. 132. seq.
 Christus vor Caipha. 377
 Christus Herodi vorgestellet. 399. seq.
 Christus wird zum Todt verurtheilet. 408
 Christus bittet für seine Peyniger / und für uns. 415
 Christus / nach von einen Buhler empfangen.

Verzeichnus der merkwürdigen Sachen.

- | | | | |
|--|-----------|---|-----------|
| pfangenen Backen - Streich / wie er sich verhalten. | 437 | Creuz Christi / wie schwär es thme gewesen. | 506 |
| Christus ladet zur Buz ein. | 437 | | |
| Christus in seinen Leyden entstaltet. | 439. 446 | D. | |
| Christus in Gestalt eines Jünglings / findet sich ein bey den Gastmahl eines gailen Weibs / und bekehret sich durch Aufweisung seines zerfleischten Leibs. | 442. seq. | Dandbarkeit schönes Beyspill. | 810 |
| Christus wird ans Creuz genaglet / und warum ? | 453 | Diener / der von seinen Herren nicht erkennet wird / ist unglückselig. | 576 |
| Christus am ganzen Leib verwundet zu unsern Heyl. | 457. seq. | Diener Gottes seynd bey Gott und Menschen bekant / und angesehen. | 580 |
| Christus warum er mit Dörnern geckent worden. | 500 | Diener Gottes / wie sie von Gott erkennet werden. | 581 |
| Christus wird ans Creuz gehesset / zum Zeichen / daß er beständig bey uns verharren wolle. | 516 | Diener Gottes sollen Gott hinwiderum kennen. | 582 |
| Christus ein sanftmütiger König. | 527 | Dreyfaltigkeit ist unergründlich / und gefährlich zu ergründen. | 656 |
| Christus wird durch unsere Sünden auss neue gecreuziget. | 538 | Dreyfaltigkeit ist durch die Sünd entehret werde. | 656. seq. |
| Christus tröstet nach seiner Urständ die betrübte Jünger. | 553 | Dreyfaltigkeit denen Juden verborgen / denen Christen geoffenbaret. | 662 |
| Christus mit was Gedult er die Fehler der Menschen übertragen habe. | 829 | Dreyfaltigkeit ist dunkel / und unbegreiflich. | 663. seq. |
| Christi Angesicht wird man theils mit Freud / theils mit Forcht am jüngsten Tag ansehen. | 68 | Dreyfaltigkeit kan durch die Vernunft nicht erkenet werden. | 664. seq. |
| Christi Gefangen - Nehmung. | 375. | Dreyfaltigkeit wird durch Gleichmüssen entworffen. | 666 |
| 461 | | Dreyfaltigkeit / ob sie schon unbegreiflich / ist sie doch glaubwürdig. | 667. seq. |
| Christi Verhör vor den Richter. | 462 | Dreyfaltigkeit muß von uns verehret / und angebetet werden / und wie ? | 670 |
| Christi Geißlung und Krönung. | 463 | | |
| Christi Verurtheilung zum Todt. | 464 | E. | |
| Christi blutige Gestalt ein Spiegel / in welcher wir die Abscheulichkeit unserer Sünden sehen können. | 439. seq. | Ehestand / wie beschwärlich er seye. | |
| Christi Durst am Creuz. | 521 | 123. seq. | |
| Christo gegebener Backen - Streich / wie schimpflich er gewesen. | 378 | Ehr / in wem sie zu stellen seye. | 844 |
| Christum ansehen ist freudig. | 400 | Ehr Gottes muß vor der eigenen gesucht werden. | 844. seq. |
| Communion / warum sie so oft fruchtlos empfangen wird. | 363 | Ehr Gottes suchen bringt wahre Ehr. | 848 |
| Communion / wie / und mit was Be trachtung / und Erinnerung sie zu empfangen. | 363. seq. | Ehr muß der Mensch für sich nicht suchen. | 877 |
| Communion / was sie in uns frichte. | 366 | Ehr verlangt / und sucht Gott in allweeg. | 877. seq. |
| Communion muß mit Abtötung / und Reinigkeit des Gewissens empfangen werden. | 366. seq. | Ehr ob schon Gott sucht / ist er doch nicht eigenmütig. | 879 |
| R. P. Kellerhaus, S. J. Dom. Tom. II. | | Ehr die Gott sucht / gereicht uns zum Nutzen. | 879 |
| | | Ehr Gottes müssen alle Menschen suchen. | 880 |
| | | Ehr Gottes / wers nicht beförderet in | |

3

- | | |
|--|-----------|
| Dankbarkeit schönes Beyspill. | 810 |
| Diener / der von seinen Herren nicht
erkennet wird/ist unglückselig. | 576 |
| Diener Gottes seynd bey Gott und
Menschen bekant / und angesehen. | 580 |
| Diener Gottes / wie sie von Gott
erkennet werden. | 581 |
| Diener Gottes sollen Gott hin-
widerum kennen. | 582 |
| Dreyfaltigkeit ist unergründlich / und
gefährlich zu ergründen. | 585 |
| Dreyfaltigkeit/wie sie durch die Sünd
entehret werde. | 586. seq. |
| Dreyfaltigkeit denen Juden verborg-
en / denen Christen geoffenbaret. | 588 |
| Dreyfaltigkeit ist duncel / und unber-
greifflich. | 589. seq. |
| Dreyfaltigkeit kan durch die Ver-
nunft nicht erkennet werden. | 590. seq. |
| Dreyfaltigkeit wird durch Gleich-
nissen entworffen. | 591 |
| Dreyfaltigkeit/ob sie schon unbegreif-
lich / ist sie doch glaubwürdig. | 592. seq. |
| Dreyfaltigkeit muß von uns vereh-
ret / und angebetet werden / und
wie ? | 593 |
| E. | |
| Ehestand / wie beschwärlich er seye. | 123. seq. |
| Ehr / in wem sie zu stellen seye. | 844 |
| Ehr Gottes muß vor der eigenen
gesucht werden. | 844. seq. |
| Ehr Gottes suchen bringt wahr-
Ehr. | 845 |
| Ehr muß der Mensch für sich nich-
suchen. | 877 |
| Ehr verlangt / und sucht Gott in
allwoeg. | 877. seq. |
| Ehr ob schon Gott suchet / ist er doch
nicht eigenmütig. | 878 |
| Ehr/die Gott sucht/gereicht uns zu
Nutzen. | 879 |
| Ehr Gottes müssen alle Menschen
suchen. | 880 |
| Ehr Gottes / wers nicht beförder- | 881 |

三

- | | |
|---|-----------|
| Chestand / wie beschwärlich er seye. | 123. seq. |
| Ehr / in wem sie zu stellen seye. | 844 |
| Ehr Gottes muß vor der eigenen
gesucht werden. | 844. seq. |
| Ehr Gottes suchen bringt wahre
Ehr. | 848 |
| Ehr muß der Mensch für sich nicht
suchen. | 877 |
| Ehr verlangt / und sucht Gott in
allweg. | 877. seq. |
| Ehr ob schon Gott suchet / ist er doch
nicht eigenmütig. | 879 |
| Ehr / die Gott sucht / gereicht uns zuall
Nutzen. | 879 |
| Ehr Gottes müssen alle Menschen
suchen. | 880 |
| Ehr Gottes / wers nicht beförderet
sich. | in |

Verzeichnus der merckwürdigen Sachen.

- in diesem Leben / wirds beförderen
 müssen in der Höll. 881
 Ehren der Welt seynd eytel in sich
 selbst. 845
 Ehren der Welt seynd eytel in Urtl
 der Menschen. 846
 Ehren der Welt seynd eytel in ihrer
 Hochheit. 847
 Chrabschneidung ein gemeines Laster.
 781. seq.
 Chrabschneidung / warum sie so ge-
 mein. 783
 Chrabschneidung wird leucht / und
 vilfältig begangen. 784
 Chrabschneidung wird eytel entschul-
 diget. 785
 Ehrucht ist löblich. 844
 Ehrucht begreift in sich ein zwey-
 fache Ungerechtigkeit. 849
 Ehrucht bringt Schaden. 850
 Einigkeit ist die beste Music bey Ehe-
 leuthen. 122
 Einigkeit macht alle Beschwärnus
 des Ehe-Stands leicht. 125
 Einigkeit im Ehestand / wie sie zu er-
 halten. 126. seq.
 Eltern sollen die Verbrechen ihrer
 Kinder mit Ernst abstraffen. 448
 Eltern / und Hauf-Väter sollen for-
 gen / daß ihre Kinder / und Un-
 tergebene in Glaubens-Sachen
 wohl unterwisen werden. 572
 Eltern müssen gute Hirten ihrer Kin-
 der seyn. 583
 Eltern / wann sie die Kinder in ihren
 Beruff hindieren / begehen ein zwey-
 fache Ungerechtigkeit. 583. seq.
 Eltern handlen wider das Recht
 Gottes / wann sie ihren Kindern
 einen gewissen Stand bestimmen.
 584. seq.
 Eltern / wie / und mit was Vorwand
 sie die Kinder zu einen gewissen
 Stand bestimmen. 585. seq.
 Eltern thuen denen Kindern unrecht /
 wann sie solche zu einen gewissen
 Stand wider dero Willen anhal-
 ten. 588. seq.
 Eltern machen den Kindern Gelegen-
 heit zur Gailheit / und beförderen
 hiermit ihren Todt. 840
 Eltern verleiten ihre Kinder zum
 Dorn. 841
- Eltern muss man gehorsamen. 842
 Engel seynd im Krieg und Streit
 dieses Lebens unser Schutz-Wacht.
 811. seq.
 Engel stehen vor dem Thron GÖt-
 tes. 812
 Engel deuten getreulich die Gefahr
 und den Feind an. 813
 Engel stärken / und streitten für uns
 wider unsere Feind. 814
 Engel wachen für uns. 815
 Engeln seynd wir die Dankbarkeit
 schuldig. 816
 Erkanntus GÖttes / und sei ner
 Geheimnissen zu erlangen ist ge-
 fährlich / und liegt dannoch uns
 Menschen ob. 703
 Erste Sünd zieht mehr andere nach
 sich. 397
 Ewiges ist vor den Zeitlichen zu er-
 wählen. 596
 Ewig weil GÖtt ist / muss man ihm
 dienen / und nicht den Bergängli-
 chen nachtrachten. 946. seq.
 Ewigkeit ist was Grosses. 595
 Ewigkeit kan nicht ergründet werden.
 942
 Ewigkeit Gottes was sie seye. 943. seq.
 Ewigkeit GÖttes hat keinen Anfang/
 noch End. 743. seq.

J.

- Faschings-Zeit / wie sie von Heiligen
 Vätern genennet werde. 256
 Faschings-Lustbarkeiten / und Sün-
 den / seynd kein Vorbereitung zur
 folgenden Buß in der Faschen. 257
 Faschings-Lustbarkeiten seynd oft
 nicht ehrbar. 261
 Faschings-Lustbarkeiten / wie man
 geistlicher Weis geniessen könne.
 262
 Faschings-Sünden seynd schwächer /
 dann andere. 258. seq.
 Fegfeur wird bewisen aus der Schrift/
 Väteren und Vernunft 800. seq.
 Fegfeur wer der erste gelaugnet / und
 was hiervon zu halten. 805
 Fehler des Nächsten seynd mit Ged-
 ult zu übertragen. 824. seq.
 Fehler der Menschen mit was Gedult
 Christus übertragen habe. 829
 Forcht / wegen Ungewißheit der ver-
 zihenen.

Verzeichnus der merckwürdigen Sachen.

- zihenen Sünden / wie nutzlich sie
seye. 872
 Forcht / wegen begangenen Sünden /
muss nicht ohne Hoffnung seyn. 873
 Forcht des Gerichts / wie vil sie in die
Wüsten verleitet. 14
 Forcht des Gerichts / wird die An-
wesende in ein Enge zusamm trei-
ben. 17
 Forcht Gottes macht kühn und
stark. 887
 Forcht Gottes soll ein Sünden billich
schöpfen. 916. seq.
 Forchten muss man Gott / und nicht
erzürnen. 890
 Forchten muss man Gott / nicht we-
gen zeitlicher / sondern wegen ewi-
ger Straff. 922
 Forchten muss man Gott / wegen
Gott. 923
 Forcht des Todts ist bey Sündern /
nicht bey Gerechten. 1. seq.
 Freyer will entschuldiget nicht von der
Pflicht Gott zu dienen. 867
 Freyheit / wie hoch sie zu schätzen. 863
 Freunde Sünden werden zur Rechne-
schafft gezogen werden. 754
 Freundschafts-Lob. 747
 Freundschaft wahre / in wem sie be-
stehe. 747 seq.
 Freundschaft mit Boshaftten muß
man nicht machen. 687 seq.
 Freundschaft der Boshaftten ist kein
wahre / noch beständige Freund-
schaft. 748
 Freundschaft / so eigennuzig / ist kein
wahre Freundschaft. 749
 Freundschaft muß in der Noth sich
zeigen. 750
 Freundschafts-Abbildung. 751
 Frölichkeit verlanget Gott in seinen
Dienst. 567
 Fromme werden oft verspottet / und
verlachet. 936
 Fromme werden für Gleisner ge-
halten. 937
 Fromme werden oft für unverstän-
dig gehalten. 940
- G.
- Gailheit wie sie beschaffen. 436
 Gailheit ist blind / und waget das
Abscheulichste. 443
- Gailheit zu zaumen ist das beste Mittel / Christi Geißlung zu betrach-
ten. 445
 Gailheit bringt frühzeitigen Todt. 840
 Gailes Weibsbild zu Rom / wie sie
geschadet. 440
 Gastmahl / wie sie unschuldig anzus-
tellen. 148. seq.
 Gastmahl müssen nicht zu oft / noch
allzu prächtig angestellet werden. 149
 Gastmahl sollen mit vor- und nach-
gehenden Gebett unternommen
werden. 150
 Gastmahl sollen mit Mäßigkeit ge-
halten werden. 151. seq.
 Gastmahl mit was Gespräch sie sol-
len unterhalten werden. 154
 Gebott Gottes müssen alle für groß
gehalten werden. 856. seq.
 Gebotten Gottes gehorchen unver-
nünftige Geschöpff. 857
 Gebotten Gottes gehorchen die
Menschen nicht. 858
 Gebotten Gottes zu gehorchen / leh-
ret uns ein Abgötterer. 859
 Gebott / wann sie übertreten werden/
Wie hoch es Gott empfinde. 860
 Gebott Gottes / wanns auch klein ist /
übertreten ist nichts kleines. 861
 Gedult Gottes / in Übertragung der
Sünden / wird vilen zu einer Aer-
gernus. 177
 Gedult in Schmach-Worten / lehret
uns Christus durch Übertragung
des schmählichen Backen-Streichs.
483. seq.
 Gedult in Göttlichen Züchtigungen/
wie sie zu überkommen. 496. seq.
 Gedult wird gestärcket in Betrach-
tung unserer Sünden / und der
Straff / so wir dadurch verdienet.
496. seq.
 Gedult wird gestärcket / durch Be-
trachtung der Geißlung Christi.
498. seq.
 Gegenwart anderer schreckt vor der
Sünd. 906
 Gehorsam / wie er soll bestellet seyn.
107
 Geißlung Christi / wie grausam sie
gewesen. 412
 Geiß

Verzeichnus der merkwürdigen Sachen.

- Geißlung Christi / und Gedult in
 solcher. 494. seq.
 Geißlung Christi lehret uns die Ge-
 dult in vorfallenden zeitlichen
 Straffen. 496
 H. Geists Ankunft / was sie für ein
 Zubereitung fordere. 635
 H. Geists Sendung geschicht noch
 heut zu Tag. 642
 H. Geist wird von vilen nicht erken-
 net. 642
 H. Geist / was er seye in Allerheiligen-
 sten Dr. ysaltigkeit. 643
 H. Geist / was er seye in Catholischer
 Kirchen. 644
 H. Geist / was er in unserer Seel seye /
 und würde. 645. seq. 649. seq.
 H. Geist / durch was Mittel er zu em-
 pfangen seye. 647. 654
 H. Geist / der vorhin überall ist / auf
 was Weis er zu uns komme. 648
 H. Geist / ob er in uns seye / kan kei-
 ner unfehlbar wissen. 648
 H. Geist / ob er in uns seye / aus was
 Zeichen man abnemmen könne.
 648. seq.
 H. Geist reiniget das Herz von
 Sünden. 650. seq.
 H. Geist erleuchtet. 652. seq.
 H. Geist entzündet. 654.
 Geistliche Ordens-Persohn / wie sie
 von einem Buhler verführt wor-
 den. 455. seq.
 Geistliche Ordens-Persohn / wie sie
 von der Flucht aus den Orden /
 durch den Nagel Christi zurück ge-
 halten worden. 457
 Geld / und ungerechter Gewinn / wird
 an letzten Gerichts-Tag nicht nu-
 hen. 374
 Geld-Geiz / was er für Ubel stiftte.
 371. seq.
 Geld-geizig seynd maniche Men-
 schen. 45
 Gelegenheit / und andere Umständ /
 können das heiligste Gemüth ver-
 änderen. 456
 Gemeinschafft mit Boshaftten ist
 schädlich. 683
 Gemeinschafft mit Boshaftten / wie
 sie zu haben. 683. seq.
 Gemeinschafft mit Boshaftten / hat
 Gott nur aus Noth. 684
 Gemeinschafft mit Boshaftten müssen
 wir nur aus Noth haben. 685. seq.
 Genugthuung muss für die zugesagte
 Beleydigung gegeben. 711
 Genugthuung für die Beleydigung /
 aus Halestarrigkeit unterlassen /
 Was Schaden sie bringe. 712
 Genugthuung muss aus Nachgürig-
 keit nicht ausgeschlagen werden.
 713
 Gerechtigkeit eines frommen Men-
 schen / erhaltet die Welt / und bringt
 auch besonderen Häusern Glück /
 und Seegen. 172. seq.
 Gerechtigkeit Gottes in Straffung
 der Sünder. 359. seq.
 Gerechtigkeit / wie vifach sie seye.
 755
 Gerechtigkeit / die da straffet / ist in
 Gott / und wie sie beschaffen seye.
 765
 Gerechtigkeit Gottes / die straffet /
 wird aus der Erfahrung erwisen.
 766
 Gerechtigkeit Gottes / die straffet /
 wird an Christo erwisen 797
 Gerechtigkeit Gottes straffet billich
 mit ewiger Straff. 768
 Gerechtigkeit Gottes in Straffen /
 lehret uns die zeitliche Straffen zu
 erdulden / und die Sünd zu ver-
 meiden. 769
 Gerechtigkeit / die da gibt / was man
 schuldig ist / was sie seye. 776
 Gerechtigkeit / die das Schuldige
 gibt / ob sie in Gott könne gesun-
 den werden. 776
 Gerechtigkeit Gottes / in Austhei-
 lung seiner Gaben. 787. seq.
 Gerichts-Tag wird alles entdecken.
 32
 Gerichts-Tag wird zeigen / wer ein
 jeder seye. 51
 Gerichts-Tag / wie erschrecklich er
 seyn werde. 984. seq.
 Gerichts-Tag wird erschrecklich
 seyn / wegen Erforschung / und
 Überweisung der begangenen Sünden.
 950
 Gerichts-Tag wird erschrecklich
 seyn / wegen Unterlassung des Gas-
 ten. 952

Ges

Verzeichnus der merkwürdigen Sachen.

- Gerichts-Tag wird gewaltiges Hey-
 len verursachen. 954
 Geringe / und wenige Wort und
 Werck / werden reichlich von GOTT
 belohnet. 779. seq.
 Gesetz-Geber / ob er zur Haltung
 seines Gesetzes verbunden seye. 851
 Geschöpff bieten sich an / die Unbild
 des Schöpfers zu rächen. 176
 Gesellschaft mit anderen / warum sie
 so oft zum Schaden / und Verführ-
 ung werde. 241. seq.
 Gesellschaft / und Gemeinschaft mit
 anderen / muß bedachtsam gemacht
 werden. 241. seq.
 Gesellschaft / wie / und mit was Ge-
 spräch sie soll gehalten werden.
 243. seq.
 Gesellschaft muß ehrbar seyn.
 246. seq.
 Gesellschaft böse / was sie Petro ge-
 schadet / und anderen schade. 395
 Gesundheit / was für ein werthes Gut
 sie seye. 918
 Gewalt Gottes über alles. 165
 Gewissheit von verzihenen Sünden
 die zu haben verlangen / was sie
 thun sollen. 376
 Gewissen ist ein Buch / so am jüng-
 sten Tag wird geöffnet werden. 21
 Gewohnheit in der Sünd / was sie
 seye. 334
 Gute des H Geists / wird zum Sün-
 den missgebraucht. 660
 Gute Gottes / in Verschiebung der
 Straff / muß uns zum sündigen
 nicht verleithen. 895
 Glauben / wie fast Christus schäze /
 und was für ein Krafft er ihm zu-
 eigne. 138
 Glauben allein macht nicht seelig. 139
 Glauben wird zur Seeligkeit erfor-
 deret. 140. seq.
 Glauben verdammet / und wenn
 144. seq.
 Glauben / wie schändlich er von uns
 gehalten werde. 144. seq.
 Glauben ist die Wurzel der Gerech-
 fertigung / nicht die Gerechfer-
 tigung selbst. 570
 Glauben eines Christen / wie er soll
 beschaffen seyn. 571. seq.
- Glauben muß allgemein seyn / und
 auf alle Artikel sich erstrecken. 573
 Glauben muß fest / und ungezwieffet
 seyn. 574
 Glauben muß lebhafft seyn. 575
 Glaubens-Sachen zu erforschen/wem
 es oblige. 574
 Glaubens-Stück wissen vil oft nicht.
 572
 Glück / so es verhanden / muß man
 sich erinnern des bevorstehenden
 Unglücks / und in Unglück des fol-
 genden Glücks. 289. seq.
 Glück in disen Leben / bringt gemei-
 niglich Unglück in den anderen.
 291. seq.
 Glücks Unbeständigkeit / und Gefahr.
 291
 Glückseligkeit / und Vergnügen des Le-
 bens / in wem es die Alte bestellet. 955
 Glückseligkeit des Lebens / muß
 GOTT zu einem Urheber haben /
 und wird allein in GOTT gefun-
 den. 956. seq.
 Glider des Leibs / wie sie einander
 helfen. 828
 Gnad Gottes ist ein Liechf / und
 was es in uns würke. 250
 Gnad Gottes ist kein Schuldigkeit.
 315
 Gnad Gottes / was sie in uns ver-
 möge. 508
 Gnad Gottes missbrauchen / gerei-
 chet zu grösseren Straff. 509. seq.
 Gnad / wie schön sie die Seel mache.
 560
 Gnadens-Verlust muß beweinet
 werden. 510
 GOTT verhaltet sich gegen uns / wie
 wir gegen ihm. 115. seq.
 GOTT gebietet den Meer. 156
 GOTT / warum er den Sünder / wie
 den Gerechten zuweilen gedulde /
 und begnade. 176
 GOTT straffet niemahls schäffer ei-
 nen unbüßfertigen Sünder / als
 wann er ihm in diser Welt nicht
 straffet. 177. seq.
 GOTT last die Sünd zur Straff der
 vorigen Sünden zu. 178. seq.
 GOTT hat kein Schuld an den Ver-
 derben der Uncatholischen. 219

100

GOTT

Verzeichnus der merckwürdigen Sachen.

- Gott ist barmherzig / und gerecht. 354
 Gott und der Welt last sich zugleich
nicht dienen. 411
 Gott gleichförmig zu werden / durch
was Mittel es zu erlangen seye. 722
 Gott wird in Gericht unsere Werck
auf einer zweysachen Waag-
Schaal abwegen. 756
 Gott wird das Gute von Bösen ab-
theilen. 757
 Gott ist der einzige Herr / den wir
dienen sollen. 63. seq. 863
 Gott ist ein Herr unser / und alles
des Unserigen. 864. seq.
 Götter / so die Händenschafft angebzet-
tet / waren schlecht / und verächt-
lich / und warum dises? 916
 Gotttheit kan durch die Vernunft
erkennet werden. 664
 Gotttheit Christi / wird durch die
Auferstehung bewähret gemacht.
546. seq.
 Grab Christi / wie glorreich. 544. seq.
 Grab Christi verursachet in uns ein
Freud / und kein Trauren / wie an-
dere Gräber. 550. seq.
 Grab Christi tröstet uns mehr / dann
alle andere Geheimnissen. 552
 Grab Christi lehret uns ein neues
Leben. 553
 Grabmahl / wie prächtig sie vor Zei-
ten erbauet worden. 545
 Groß ist Gott in allen seinen Wer-
cken. 857
 Gunst Gotts / wie nothig es den
Menschen seye. 891
 Gunst und Freundschaft wird von
wenigen recht gesuchet / sondern
verachtet. 892
 Gutes wird oft zum Ubeln missge-
braucht. 183
 Gutes unterlassen / heißt nur den hal-
ben Theil des Gesetzes erfüllen.
736. seq.
 Gute Werck / als ein gute Frucht von
Baum / werden zur Seeligkeit ge-
forderset. 734
 Gutthaten Gotts / sollen uns von
Sündigen abhalten. 480. seq.
 Gutthaten werden zur Rechenschaft
gezogen werden. 755
- Gutthätigkeit gegen den Nächsten/macht
uns Gott gleichförmig. 722. seq.
 Gutthätigkeit bringt in Erkanthus
Gottes. 723
 Gutthätigkeit / wie sie den Nächsten
zu erweisen. 726
- H.
- Heyden werden an Gerichts-Tag die
Christen schamroth machen. 27
 Heyrath muß durch das Gebett / und
Anrufung Gottes angestellet
werden. 132
 Heyrath muß mit rechter Mehnung/
ohne Abssehen aufs Geld / oder
Schönheit angestellet werden.
133. seq.
 Herodes / wie villerley. 368
 Herodis Begird / Christum zu sehen/
ist boshaft. 401
 Herodis Fragen / so er Christo gestel-
let. 401
 Herodes verspottet Christum. 404
 Herz / welcher zu nennen seye? 864
 Herren / nicht nur einen / sonderen vi-
elen dienet der Mensch. 868
 Herrschaft Gottes / in wem es sich
gründe. 856
 Hierosolymitanischer Tempel / mit
was Sorgfalt er erbauet worden.
676
- Himmel / was er seye / darf / oder
kan man nach Gemügen nicht sag-
gen. 281
 In Himmel isset / und trincket man
nicht. 148
 Himmel zu gewinnen / kan niemahls
genug gearbeitet werden. 282. seq.
 Himmel zu gewinnen / was die Hei-
lige unternommen haben. 283 seq.
 Himmel zu gewinnen / will man ihm
keinen Gewalt anthuen / welches
doch nothwendig. 287
 Himmel zu gewinnen / muß uns das
Beyspill Christi aufmunteren. 288
 Hochzeit / wird durch geladene Gäst
ansehnlich. 130
 Hochzeitliches Kleyd / was es be-
deute. 883
 Hochzeitmahl in Evangelio / was es
bedeute. 883
 Hoffart in Verachtung anderer. 770

Hof

Verzeichnus der merckwürdigen Sachen.

Hoffart in Verachtung anderer /
durch was Mittel sie zu besseren.
770. seq.

Hoffnung der Seeligkeit / ist bey vilen
eytel. 61

Hoffnung des künftigen Glücks /
muß uns zur Zeit des Unglücks
stärcken. 294. seq.

Hund entdecket auf seltsame Art einen
entseelten Leichnam. 424

I.

Jahr wird beschrieben. 76. seq.
Überfluß wird in allweig gesuchet.

Überfluß bringt mehr Schand / als
Ehr. 525

Überflüzig / was seye. 524

Überflüziges muß unter die Armen
getheilet werden. 523

Jünger Christ müssen zur Hochzeit ge-
laden werden. 137

Johannes der Wahrheit halber in
Banden. 21

Jude verübte Laster. 370. seq.

Jugend / wie sie von Guten zum Bö-
sen oft verführt werde. 447. seq.

Jugend soll mäßig seyn in Trinten.

839

R.

Kauffer / und Verkauffer im Tempel /
straffet Christus eigenhändig. 758

Reckheit wird abgebildet / und beschris-
ben. 884

Reckheit etlicher Zornmütiger / und
Praller. 885

Reckheit sträfliche / ist in sündhaftie
Gefahren sich begeben. 886

Reckheit zur Rettung der Ehr GÖt-
tes ist läblich. 888. seq.

Rezereyen verschiedener. 183

Kleine Sünden seynd nicht zu verach-
ten. 346. seq.

Kleine Sünden verachten / bringt
grossen Schaden. 348. seq.

Kleine Sünden seynd groß zu achten.
861

Kleine Sünden verleiten zu grossen.
862

Kleine Thürlein / was sie für Nider-
lag verursachet haben. 894

Kleines / oder Modicum , was es den

Buchstaben nach / was in sittlichen
Verstand heisse. 590

Kronen verschiedene / verschiedenen
aufgesetzet. 500

Könung Christi / wie schmerzlich sie
gewesen. 501

Kuplerinen / wie teuflisch sie seynd.
433

L.

Leben / was es eigentlich heisse. 82

Leben des Menschen / ist ein gefähr-
licher Krieg. 811

Leben der Alten / wie / und warum es
so lang sich erstrecket habe. 840

Leben des Menschen / ist wie ein Glas
gebrächlich. 920

Lebens-Art / nach gemeinen Welt-
brauch anstellen/ entschuldigt vor
Gericht nicht. 19

Lehr Christi ist manichen zum Liecht/
manichen zur Finsternis. 233

Leyden Christi muß niemahls in Ver-
gessenheit gestellet werden. 417

Leyden Christi kan niemahls genug be-
trachtet / noch bewundert werden.

Leyden Christi / ein Lehr-reiche Tu-
gend-Schul. 419

Leyden Christi betrachten / was es
für Frucht bringe. 420

Leden Christi/ wie wehemüthig es von
Christo selbst geflagt werde. 421

Leyden / und Traurigkeit Christi im
Garten / hat Magaritham forderist
zur Buß verleithet. 429

Leyden Christi muß man betrachten /
und nachfolgen. 469. seq.

Leyden / und Blut Christi / wie man
ihm könne zu Nutzen machen. 533

Leydens Christi seynd wir Menschen
schuldig. 532

Letstes Gericht / wie erschrocklich es
seyn werde. 75

Liebe GÖttes gegen den Menschen.
104

Lieb ist blind. 489

Lieb der Männer gegen ihren We-
bern / wie sie soll beschaffen seyn.

129

Lieb des Nächsten wird von Joanne
vor allen anderen anbesohlen. 792

Lieb des Nächsten ist ein Gebott / und
allein genug. 792

100(2

Lieb

Verzeichnus der merkwürdigen Sachen.

Lieb des Nächsten ist ein Schuldig-
 keit / und wie sie soll beschaffen seyn.
 792. seq. 797. seq.
 Lieb des Nächsten ist eines mit der
 Lieb Gottes / und wer Gott lie-
 ben will / muß auch den Nächsten
 lieben. 793
 Lieb / so erlangt / gelten alle andere
 gute Werck nichts. 798
 Lieben muß man den Nächsten / weil
 er Gott zugehört. 794
 Lieben muß man den Nächsten / weil
 er ein Ebenbild Gottes ist. 795
 Lieben muß man den Nächsten / weil
 ihm Gott liebet. 796
 Liebs-Werck gegen den Nächsten / er-
 leichter das letzte Gericht. 949
 951. 953

M.

Macht Gottes bestehet in der Mil-
 de. 700
 Macht Gottes / wie groß sie seye.
 864. seq.
 Macht Gottes / den Sünder zu straf-
 fen / und zu verfolgen. 894
 Macht Gottes / in Vertilgung der
 Reichen / und Starcken. 917
 Macht Gottes / kan durch ein
 Krankheit / den Gebrauch aller
 zeitlichen Güter benemmen. 918
 Macht Gottes / wie sie durch giftige
 Seuch walte. 919
 Macht Gottes kan / mittels seiner
 Geißöppen / uns züchtigen / und
 ist billich darum zuforchten. 921
 Mahlereyen Protagonis, erhalten die
 Stadt Rhodus zur Zeit der Belage-
 rung. 74
 Malchi Bosheit / der Christo den Bar-
 ken-Streich geben. 379
 Männer / wie sie ihren Weibern nach-
 geben sollen. 128
 Magaritae von Cortona eytles / und
 sündhaftes Leben. 423
 Margarita, in Erziehung ihres ent-
 leibten Buhlers / fangt an die Fuß
 zu ergreissen. 426
 Margaritae Fuß. 428
 Maria ist ein Buch ohne Fehler / das
 ist / unbeslecht empfangen. 30
 Maria muß zur Hochzeit geladen
 werden. 135

Meinung / wann die Werck selbst böß /
 oder eignesinnig seynd / macht kein
 Gott-gefalliges Werck. 629
 Menschen reden von sich hochmüthig /
 und nicht / wie sie beschaffen. 50
 Menschen zu gefallen / muß man
 Gott / und das Gewissen nicht
 belehren. 413
 Menschen seynd von der Sünd am
 ganzen Leib verwundet. 467
 Menschen seynd der Natur / und
 Gnad nach / alle gleich. 697
 Menschen seynd gleich / und ungleich
 mit den Bäumen. 734
 Menschen / was sie / und ob sie anderen
 gleich seynd. 770
 Menschen seynd feindseelig unterein-
 ander. 827
 Menschen / wie sie beschaffen seyn.
 933
 Menschliches Herz ist dem Meer
 gleich. 156
 Müßigang / was er Übels bring. 224
 Müßige gibt es vil in der Welt. 213
 Mitleyden erforderset Christus / und /
 wie solches solle beschaffen seyn.
 539
 Mitwirkung wird erforderet. 505. seq.
 Mitwirkung Gottes mit den Mens-
 schen in allen seinen Werken.
 851. seq.
 Mitwirkung / und Beyhülff Gottes /
 ist den Menschen nothwendig /
 und erlangt ihm auch niemahls.
 852
 Mitwirkung zur Sünd / benimmt
 Gott in seiner Reinigkeit nichts.
 853
 Mitwirkung Gottes / zur Sünd
 missbrauchen / wie empfindlich es
 Gott falle / und wie boshaft es
 seye. 854. seq.
 Modicum, über ein Kleines / was es
 den Buchstaben nach / was es in
 sittlichen Verstand heisse. 590.
 Mordthat zweyer Brüder / aus einem
 entlen Tanz entstanden. 841
 Music / ob sie bey Hochzeiten erlaubet /
 und was für eine. 122. 129
 N.
 Nächtliche Zusammenkünften / wie
 gefährlich sie seynd. 441
 Nähe

Verzeichnus der merkwürdigen Sachen.

Nahrung / wie freigebig Gott ver-
schaffe. 319
Nächster / wer da seye. 799

O.

Offenbahrung der Sünden scheuhet
der Mensch. 472
Offentliche Sünden / wann sie auch
geringer seyn / werden doch schwär-
rer gestraffet. 259. seq.
Offentliche Sünden / wie schwär sie
seyn. 758. seq.
Offentliche / und ohne Scham be-
gangene Sünden / was massen
Gott straffe. 761. seq.
Offentliche Sünden / wie sie zu büßen /
und zu verbessern. 763
Orth des Gerichts / wird das Thal
Josaphat seyn / und warum? 15

P.

Pelagianer - Irrthum / die Seeligkeit
betreffend. 141
Pest / wie gewaltig sie zu verschiedenen
Zeiten gewütet. 919
Petri Fall und Buß. 390
Petri Vermessenheit / und Flucht. 391
Petri Entfernung von Christo. 392
Petri Bosheit in Christi Verlauge-
nung. 396. seq.
Pharisäer fragt übel / welches das grös-
te Gebot seye. 856
Philippus II. König in Spanien / was
er seinen Sohn für ein Erb - Theil
hinterlassen. 499
Pilatus schickt Christum zu Herode. 399
Pilatus kan sein ungerechtes Urtl wi-
der Christum nicht entschuldigen. 409. seq.
Posaumen - Schall / zur Zeit des let-
sten Gerichts. 13
Posaumen - Schall / wie er die Totte
zum Leben erwecken könne. 14
Pracht / und Überfluss / wird in all-
weeg gesuchet. 522. 525
Pracht und Überfluss / bringt mehr
Schand / als Ehr. 525
Predigen / warum sie so oft Frucht-
los. 402
Predigen / wie / und mit was Ohren /
sie nutzlich anzuhören. 403

R.
Nach - Begehrung wider das Jüdische
Volk / so den Todt Christi verlan-
get hat. 389

Rechenschaft müssen die Herrschaff-
ten fordern. 752

Rechenschaft wird Gott von allen
Menschen fordern. 752. seq.

Reden der Menschen / muß man nicht
leicht glauben / weilen sie gemei-
niglich übel verstanden / und aus-
gelegt werden. 387

Reden / wie es seyn soll / ist beschwär-
lich. 781

Rein von Sünden muß seyn / wer den
Frucht des Leydens Christi genies-
sen / und selig werden will. 530. seq.

Richter / wie sie sollen beschaffen seyn. 414

Richter / macht das letzte Gericht zum
schreckbaren. 949

S.

Sauer - Saig in Evangelio / was er
bedeutet. 203

Schämen müssen wir uns vor Gott.

Schämen müssen wir uns vor ande-
ren. 473

Schämen sollen wir uns vor uns selbe-
n / wann uns auch / weder Gott /
weder Mensch sehe. 475

Schamhaftigkeit / wie sie beschaffen /
und / welche die vollkommenest? 474

Schamhaftigkeit folget auf die
Sünd / und verleihet zur Buß. 759

Schamhaftigkeit der Tugend halber /
ist sträflich. 476

Schamhaftigkeit / so ein Sünder ab-
leget / wie gefährlich es mit ihm
stehe. 760. seq.

Schmach - Wort / wie sie zu über-
tragen. 484. seq.

Schmeichlerey / und Begürd / seien
Herrn zu gefallen / hat Machtur
zur verübten Bosheit veranlassen. 379

Schmeichlerey der Bedienten / wie
gemein / und schändlich sie seye. 380

Schmeichlerey ins gemein / wie schäd-
lich sie von vilen unternommen
werde. 924. seq.

Schmeich-

Verzeichnus der merkwürdigen Sachen.

- Schmeichlerey eraltet in der Bosheit. 926. seq.
 Schmeichlerey verleithet zur Hoffart. 928
 Schmeichlerey ist nicht anzuhören. 928. seq.
 Schmeichlerey deren / die nichts reden / oder thuen / als nur / was anderer gefallet / wie gemein / und sträflich sie seye. 599. seq.
 Schönheit ohne Tugend / wie schädlich sie seye. 440
 H. Schrift / wie sie abgetheilet werde. 818
 Schulden zu bezahlen / ist man vergebunden. 910. seq.
 Schulden der Sünden / müssen bezahlet werden. 911. seq.
 Schulden der Sünd ist groß / und in wem sie bestehen. 912. seq.
 Schulden der Sünd / wie sie zu bezahlen. 914. seq.
 Schweigen ist gefährlicher / als recht reden. 781
 Seegen Gottes / muß man durch Andacht und Arbeit / in Ehestand von Gott erhalten. 137
 Seel lassen wir in Unsicherheit / da wir doch in Zeitlichen allzeit das Sichere erwählen. 25
 Seelen- Heyl ist unser wichtigstes Geschäft. 95
 Seelen- Heyl ist das nothwendigste Geschäft / und zu würcken / da wir Zeit haben. 97
 Seelen- Heyl / ist auf ein ungewisse Zeit nicht zu verschieben 99
 Seelen- Kostbarkeit. 271. seq.
 Seel wird von den Menschen wenig geachtet. 272. seq.
 Seel / wie hoch der Teufel schäze? 273. seq.
 Seelen- Schönheit. 275
 Seel / was sie den Leib seye? 276
 Seel / auch aus Hoffnung wider zu büßen / den Teufel um die ganze Welt verkauffen / ist thorrecht. 279
 Seelen in Fegfeuer / seynd unsere Nächsten / denen wir können / und müssen zu Hülff kommen. 799. seq.
 Seelen im Fegfeuer müssen wir helffen. 803
 Seelen in Fegfeuer / wie wir helffen sollen. 804
- Seeligkeit / wird durch gewisse übel gegründte Gebetter und Andachten / in kein Sicherheit gestelle. 831. seq.
 Seyten Christi / wie grausam sie durchstochen worden. 528
 Seyten Christi ergüßet Blut und Wasser zu unsern Heyl. 529
 Seyten Christi ergiesset bevor das Wasser / als das Blut / und aus was Ursach? 530
 Senten- Wunden Jesu / ein Zuflucht- Ort der Sünder. 534
 Senfft- Körlein / was es für ein Himmelreich bedeute? 193. seq.
 Sünd / wie abscheulich sie seye? 34
 Sünd / ist ein harte Gefangenschaft. 22
 Sünden Unterschied. 51
 Sünden / von übeln Folgen / werden von vilen nicht erkennet. 69
 Sünden / von übeln Folgen / wird Gott vor Gericht anziehen. 70. seq.
 Sünden / von übeln Folgen / werden in Exempel erwiesen. 71. 73
 Sünden / von übeln Folgen / entschuldigt die Unwissenheit nicht. 73
 Sünden / von übeln Folgen / wie sie zu verhüten. 74
 Sünd eines einigen Menschen / schadet oft einen ganzen Haß/ Stadt / oder Gemeinde. 167. seq.
 Sünd / wie sie ein Ursach anderer Sünden werde. 179
 Sünd lässt Gott zur Straff der vorigen Sünd zu. 178. seq.
 Sünd / warum sie zu forchten 255
 Sünd / ist der ärteste Teufel. 307
 Sünd / bindet die Hand Gottes / daß er nicht willfahren könne. 375
 Sünd zu vermeyden / soll das Leyden Christi uns antreiben. 466
 Sünd abzutreiben / was es Christum gekostet habe 493
 Sünden / so mit Bedacht begangen werden / seynd den Haubt Christi schmerzhliche Dörner. 502
 Sünden / so bedachtsam / und vorsätzlich geschehen / werden leicht widerhollet / und schwärter verzihen. 502. seq.
 Sünden werden vorsätzlich begangen. 503. seq.
 Sun-

Verzeichnus der merckwürdigen Sachen.

- Sünden-Maß / wann sie erfüllt /
 ist kein Barmherzigkeit mehr zu
 erwarten. 727. seq.
 Sünden-Maß wird von Gott ei-
 nen jeden Menschen gesetzet. 728
 Sünden-Maß ist einen kürzer /
 einen anderen länger gesetzet. 729
 Sünden-Maß / wie sie mit der Gött-
 lichen Barmherzigkeit bestehet. 730
 Sünden-Maß / nachdem sie erfüllt /
 wie Gott mit den Sünder ver-
 fahre. 731
 Sünd ist zu vermeyden / weil die näch-
 ste die leste seyn kan. 732
 Sünd / so die Sünden-Maß erfüllt /
 darff nicht grösser seyn / als die
 vorigen. 733
 Sünden / die auch gebeichtet worden /
 werden unter die vorgeschribene
 Sünden-Zahl gerechnet. 733
 Sünden / so wir begangen / erkennen
 wir nicht recht. 733
 Sünden / so wir begangen / hat Gott
 gezehlet / und wird Rechenschaft
 darvon fordern. 733
 Sünden / so wohl eigene / als fremde /
 werden zur Rechenschaft gezogen
 werden. 753. seq.
 Sünd bringt die grösste Schand. 771
 Sünden kan ein jeder Mensch bege-
 hen / und seynd von Heiligensten be-
 gangen worden. 774
 Sünden / was für Schuld und Straff
 sie nach sich ziehen. 912. seq.
 Sünder seynd zu meyden. 204
 Sünder / warum sie unter Frommen
 geduldet werden. 205. seq.
 Sünder müssen die Ehr Gottes auch
 wider ihren Willen befördern
 helfen. 206. seq.
 Sünder / seynd Frommen ein Gele-
 genheit zum Guten; 208. seq.
 Sünder / mit denen wir umgehen /
 müssen wir verbessern. 211. seq.
 Sünder treten Christum mit Füssen.
 542. seq.
 Sorgfalt für den Leib / soll weder zu
 vil / weder zu wenig seyn. 817
 Speiss / wann sie nicht gedeyte. 323. seq.
 Spillen / wie es soll beschaffen seyn.
 184
 Spillen / was es für einen Verlust
 bringe. 184. seq.
- Spillen bringt Verlust des Gelds.
 185. seq.
 Spillen bringt Verlust der Zeit. 187
 Spillen bringt Verlust der Andacht.
 188
 Spillen bringt Verlust der Unschuld /
 und allerhand Sünden. 189
 Spillen muß ohne Abbruch der Ge-
 rechtigkeit geschehen. 191
 Spillen muß gottseelig seyn. 192
 Spiller- Testament. 188
 Spiller Entschuldigungen / werden
 widerleget. 190
 Spöttler / wie sie gestrafft werden. 405
 Spöttler / beschuldigen unrecht mani-
 che Fromme einer Gleisnerey / und
 Unverstands. 937. seq.
 Stands-Erwählung muss mit An-
 dacht / und guter Berathschlagung
 geschehen. 454
 Stephani Marter / und Beystand
 Gottes. 117
 Stephanus / warum er Christum ste-
 hend gesehen. 117
 Sterben / wer gut will / muss thun / was
 ihm zu thun obliget. 514. seq.
 Sterben thut der Mensch täglich. 901
 Stieff-Elteren / wie sie mit ihren
 Stieff-Kindern zu weilen verfah-
 ren. 427
 Straßen Gottes seynd nutzlich. 253
 Straßen der Sünd / werden von
 Gott nicht eigenhändig vorge-
 kehret. 758
- T.
- Tanzen ist ein arbeitsamer Müßigang.
 225
 Tanzen / wie schädlich / aus Mey-
 nung der H. Vatter / es seye. 226
 Tanzen / wann es sündhaft seye? 227
 Tanzen / wie schmählich / und schmerz-
 lich es Christo falle. 228
 Tanzen / wann auch darben wider die
 Ehrbarkeit nichts unterlauffet /
 bringt doch Gefahr zu sündigen.
 229. seq.
 Tanzen des Kuchel-Geschierz / was
 es für ein End genommen? 231
 Tanzen / wie man sicher könne? 232
 Tertullianus, wie er beschaffen gewe-
 sen. 632
 Testament eines Spillers. 188
- DCC 2

Verzeichnus der merkwürdigen Sachen.

Testament des sterbenden Jahrs.

77. seq.

Teufeln / wie grausam sie mit mani-
chen Menschen verfahren. 306

Teufeln / können den Leib mehr nicht
schaden / als Gott ihnen zulasset;
der Seel nicht mehr / als wir selbst
zugeben. 307

Teufeln / warum Gott den Gewalt
gebe / in die menschliche Leiber zu
fahren. 306

Thal Josaphat / wird das Orth des
letsten Gerichts seyn / und warum.

15

Thal Josaphat / woher es den Nah-
men habe. 15

Thal Josaphat / wie es ein so grosse
Anzahl der Menschen werde fassen
können. 16. seq.

Thomas / warum er ein Zwilling ge-
nmet werde? 569

Thomae des Unglaublichen Mit-Zwil-
ling / seynd die unglaubliche Chri-
stien. 569. seq.

Lisch - Gebett muß nicht unterlassen
werden. 320. seq.

Lisch - Gebett Unterlassende / wird von
Teufel besessen. 324

Lisch - Gebett bey Juden und Hey-
den. 325

Todt / was er bey einen Sterbenden
würke. 1

Todt wird verglichen einen Reutter.

2

Todt ist ungleich bey Gottlosen / und
Gerechten. 2

Todt erforderet die Vorbereitung. 3

Todt / damit er nicht unglücklich seye /
wie vil daran gelegen. 4. seq.

Todt / so er unglücklich ist / was er für
Schaden bringe. 4. seq.

Todt / damit er gut / und glücklich seye,
was erforderet werde. 7

Todt / der gut ist / ist beschwärlich. 7

Todt / warum er beschwärlich / und /
was in solchen zu fürchten. 8

Todt ereignet sich nur einmahl / und
eben darum last sich der Fehler /
der einmahl begangen worden /
nicht verbesseren. 10

Todt / damit er glückselig seye / muss
man anjezo die äußerliche Hin-
ternissen / das ist: Die Lieb zum

Zeitlichen / aus den Weeg raumen.

40

Todt / entblöset von allen Ehren. 41

Todt / verkehret alle ohne Unterschied
in Staub der Erden. 42

Todt / benimmt alle Hoffnung / das
Verlohrne widerum zu überkom-
men. 43

Todt / entblöset von allen Haabs-
chafften. 44

Todt / entblöset von Geld / Kindern /
Freunden / und dero Andenken.

45. seq.

Todt ist ungewiß. 23. 901

Todt kommt vilen unversehens. 24

Todt öffnet die Augen / und macht
uns erkennen / was wir im Leben
nicht geachtet. 26. 62

Todt / stellet einen Sterbenden recht
vor Augen / die Beschaffenheit sei-
nes zugebrachten Lebens. 63

Todt richtet alles zu Grund. 544. seq.

Todt / kan Christo nichts schaden. 544

Todt / so fruhzeitig sich ereignet / ist
nicht allzeit ein Straff von Gott.

836

Todt fruhzeitiger / erfolget oft / we-
gen der Sünden. 837

Todt / warum er vor der Zeit oft ers-
folge. 837

837

Todt wird vor der Zeit / durch Trun-
kenheit beförderet. 838. seq.

Todt wird vor der Zeit / durch Gail-
heit beförderet. 840

Todt wird vor der Zeit / durch unmäß-
igen Zorn beförderet. 841

Todt wird vor der Zeit / durch Un-
gehorsam beförderet. 842

Todt betrachten / wie vil es nuze. 897

Todt wird nur als künftig / nicht
aber als nahend / betrachtet.

898. seq.

Todt muß / als nächst instehend be-
trachtet werden / soll dessen Be-
trachtung was feuchten. 897. seq.

Todts baldige Ereignus / bemühet
sich der Satan / und wir selbst uns
auszureden. 899

Todts Erinnerung wird geforchten /
und warum? 902

Todt Christi / ein Werk der Gerech-
tigkeit / und gebührender Genug-
thuung für unsere Sünden. 465

Todt

Verzeichnus der merckwürdigen Sachen.

R. P. Kellerhaus, S. J. Dom. Tom. II.

Verzeichnus der merkwürdigen Sachen.

- Verstorbenen / was die Heyden für
 Ausrüstung in die andere Welt
 zugegeben. 18
 Verstorbene tragen nichts mit sich /
 als die Werck. 18. 20. 44
 Verstorbener gedenkt man nicht vil
 mehr. 46
 Versuchung / wie sie zu überwinden.
 199
 Versuchung / welche aus allen die
 gefährlichste? 263
 Versuchungen kan der Mensch nicht
 entgehen. 263
 Versuchungen / die man freywillig
 suchet / haben sich des Götlichen
 Beystands nicht zu getrostet.
 264. seq.
 Versuchungen nicht vermerken / ist
 zum gefährlichsten. 265
 Versuchungen / die man freywillig
 suchet / warum Gott sein Gnad
 entziehe? 267
 Versuchungen nicht verhüten / heist
 Gott versuchen. 268
 Versuchungen zu überwinden / was
 Mittel? 296. seq.
 Versuchungen Christi / wie / und wa-
 rum sie geschehen. 471
 Vertrauen auf Gott. 505
 Vertrauen auf Gott / und Arbeit
 bringt Seegen / und alles Noth-
 wendige ins Haus. 820
 Verzeihung der Sünd / ist das grös-
 ste Werck Gottes. 694
 Verzeihung der Sünden zu erlangen/
 ist ein einziger Zäher genug. 704
 Verzeihung geschicht mit gänzlicher
 Vergessenheit der Sünd / und voll-
 kommen Erinnerung der vorigen
 guten Werck. 706
 Verzeihung der Sünd / geschicht mit
 Ertheilung neuer Gnaden. 707
 Verzeihung der Sünd / ob man er-
 langet / verlangen vil zu wissen. 870
 Verzeihung der Sünd / ob man er-
 langet habe / ist besser / wann mans
 nicht weis. 870. seq.
 Verzeihung der Sünd / ob man er-
 langet habe / kan man ohne aus-
 drücklicher Offenbarung nicht
 wissen. 871
 Verzeihen muss man anderen / nach
 Beyspill Gottes. 890
 714
- Unbegreifflich seynd vil Sachen / ins
 und ausser Gott. 668
 Unbeständigkeit der Menschen. 308
 Unbeständigkeit des Juden - Volks.
 362. 527
 Uncatholische / ob sie alle verdammt
 werden. 218
 Undankbarkeit der Juden / die Chri-
 stum Steinigen wolten. 336
 Undankbarkeit wird von der Welt
 nicht gestraffet / wohl aber von
 Gott. 805
 Undankbarkeit ist ein abscheulicher
 Aussatz des Gemüths. 805. seq.
 Undankbarkeit wird in Werck er-
 zeuget. 808
 Undankbarkeit last sich nicht ent-
 schuldigen. 809
 Undankbare gibt es vil in der Welt.
 809
 Undankbare seynd unempfindlich /
 und unerkantlich. 809
 Undankbare seynd verhaft. 809
 Unfähigkeit in letzter Krankheit rechtf
 zu beichten / entschuldigt nicht 27
 Ungehorsam / bringt fruhzeitigen
 Todt. 842
 Ungerechter Haushalter / warum er
 von Christo gelobt worden. 746
 Ungerechtes Gut / schreyet nach seinen
 Herren. 746
 Ungerechtes Verfahren mit Christo.
 460. seq.
 Ungewissheit / wegen verzehneter
 Sünden / erhaltet uns in der Furcht.
 872
 Ungewissheit / wegen verzehneter
 Sünd / erhaltet uns in der Des-
 muth. 874
 Ungewissheit / wegen verzehneter
 Sünd / erhaltet uns in stätter
 Buß. 875
 Ungewitter in den Schifflein der Apost-
 el / warum es erwecket worden.
 166
 Unlauferkeit verhilft / und verbli-
 det die Augen. 490. seq.
 Unmäßigkeit bringet Krankheiten.
 151. seq.
 Von unreinen Geist / muss man in
 Predigen nicht schweigen. 297
 Unreiner Geist wird beschrieben. 298

119-1301

Uns

Verzeichnus der merkwürdigen Sachen.

- Unreine Sünden / werden beschwär-
licher von GOTT verzphen / als
andere. 299. seq.
- Unreine Sünden / wie sie gestraft
worden. 299. seq.
- Unreine Sünden / seynd nicht für ges-
ring zu halten. 300
- Unreine Sünden / wie sie noch zu Tag
gestraft werden. 301
- Unreine Sünden / verdienen von
GOTT weniger / als andere / ver-
zphen zu werden. 302. seq.
- Unreine Sünden seynd schwärer / als
andere. 302. seq.
- Unreine Sünden / werden selten recht
gebeichtet. 304
- Unterlassungen des Guten / seynd
beym Gericht mehr zu fürchten /
als die in der That begangene
Sünden. 51. seq.
- Unterlassungen des Guten / ob / und
wie sie sündhaft seyn / wird in
Exempel erwisen. 52. seq.
- Unterlassung seiner Ambts-Pflicht /
wird in Elias gestraft. 54
- Unterlassungen des Guten seynd Zahl-
reicher / dann würckliche Sünden.
55
- Unterlassungen des Guten seynd
sündhaft / wann man gleich / den
eigenen Werken nach / gerecht ist.
56
- Unterlassungen werden von vilen für
keine Sünden gehalten. 57
- Unterlassungen / die sündhaft / wie sie
zu vermittelten. 59
- Untren der Welt / in Haltung des
Versprochenen. 777. seq.
- Unverschamte Reden seynd zu meh-
den. 154. 243
- Unverschamt / und öffentlich sündi-
gen / wie sträflich es seye. 475
- Unwissenheit in Unterlassung des Gu-
ten / zu dem man Stand halber ver-
pflichtet ist / entschuldiget nicht. 58
- Unwissenheit / wann sie von der Sünd
entschuldige. 72
- Vollkommenheit / wird von einen
Christen geforderet. 68
- Vollkommenheit muß / durch stättles
Zunemmen in der Tugend / erlan-
get werden. 87. seq.
- In der Vollkommenheit nicht zunem-
men / ist abnemmen. 98. seq.
- Vollkommen ist kein Mensch in diesen
Leben. 825
- Vorbereitung zu einer Sach / wann
sie erforderet werde. 4
- Vorbereitung zum Todt / bestehet in
dem / daß man sich anjezo von
Sünden los mache / weil man
darnach vielleicht nicht mehr wird
können. 22. seq.
- Vorbereitung zum Todt / muß bis
in den Todt nicht verschoben wer-
den / weil man unplötzlich sterben
kan. 23
- Vorbereitung zum Todt / bestehet in
dem / daß man anjezo thue / was
man in Todt wird wollen gethan
haben. 51. seq.
- Vorsichtigkeit Gottes sich überlass-
lassen / bringt zeitliches / und ewi-
ges Glück. 100. seq.
- Vorsichtigkeit Gottes sich unter-
werffen / haben auch die Boshaftie
für billich erkennet. 101
- Vorsichtigkeit Gottes ordnet alles /
außer der Sünd. 102
- Vorsichtigkeit Gottes ordnet alles
zu unseren Nutzen. 103
- Vorsichtigkeit Gottes ordnet alles
mit höchster Weisheit / und Liebe.
103
- Vorsichtigkeit Gottes. 505
- Vorsichtigkeit Gottes versorget uns
in Zeitlichen. 817. seq.
- Vorsichtigkeit Gottes für uns / wird
aus H. Schrift erwisen. 818
- Vorsichtigkeit Gottes für uns /
wird aus der Erfahrnus erwisen.
819. seq.
- Vorsichtigkeit Gottes für uns / wird
aus der Vernunft erwisen. 821
- Vorsichtigkeit Gottes / unter was
für einer Bedingnus sie uns ver-
heissen seye. 822
- Vorsteher / sollen der Gelindigkeit ge-
gen den Untergebenen sich gebrau-
chen. 696. seq.
- Vor-zeichen des letzten Gerichts. 12
- Urstand Christi / bringt uns gewal-
tige Freud. 554
- Urstand Christi hat gewisse Eigen-
schaften / die auch einer von Sün-
den

Verzeichnus der merckwürdigen Sachen.

- den Todt erstandener Seel zu
 Theil werden. 555 seq.
 Urständ Christi / hat ihme das Trau-
 ren in Freud verwandlet. 556
 Urständ Christi / hat die Verachtung
 in Ehr verwandlet 558
 Urständ Christi / bringt seinen Leib
 einen ungemeinen Glanz / und
 Schönheit. 560
 Urständ Christi / bringt ihm zum uns-
 sterblichen Leben. 561
 Urständ Christi in Figuren entworffen.
 561
 Urständ unserer Leiber / wird von
 manichen gelaugnet. 555
 Urtel freuentliche / wie gemein sie in
 der Welt seynd. 610
 Urtl / damit es recht gestellet seye / er-
 forderet eine zweysache Wissen-
 schafft / dero keine ein freuentliche
 Urtlender hat. 611. seq.
 Urtl wird angestellet / ob man schon
 nicht weis / ob die Sach geschehen
 seye. 611. seq.
 Urtl muss nach der Augenmaß nicht
 angestellet werden. 612
 Urtl ist freuentlich / wann man aus
 einer einzigen That einen für
 boshaftig hältet. 613
 Urtl ist freuentlich / weil man die
 Meynung dessen nicht weis / den
 man urtlet. 614
 Urtl / so nach unsern Willen / und
 Neigung geschiehet / ist unrecht.
 615
 Urtel freuentliches / wie sträfflich es
 seye. 616
 Urtel Gottes / seynd ein tieffer Ab-
 grund. 775
- W.
- Warheit ist nicht zu verhalten. 12
 Warheit bringt Hass. 579
 Warheit muss / um den Nächsten zu
 gefallen / nicht verschwigen wer-
 den. 597. seq.
 Weiber / wie sie ihren Männern be-
 scheiden nachgeben sollen. 127
 Weibliches Geschlecht ware Petro /
 und ist auch anderen gefährlich.
 394
 Wein der Frölichkeit / wird bei Hoch-
 zeiten nicht ermangeln / wann Chris-
 tus / Maria / und Christi Jünger
 darzu geladen werden. 130. seq.
 Weisheit des Sohn Gottes. 659
 Weisheit des Sohn Gottes / wird
 durch die Sünd verachtet. 659
 Weisheit Gottes / kan nicht unter-
 gangen / noch untertriben werden.
 930. 935
 Weisheit Gottes / was / und wie sie
 beschaffen seye. 931
 Weisheit Gottes / erhellet aus Erd
 und Himmel. 932
 Weisheit Gottes / erhellet aus der
 Erschaffung des Menschen. 933
 Weisheit Gottes ist nicht zu wider /
 das der Mensch sündigen töne. 934
 Weisheit Gottes / wer widerstre-
 ben will / schadet ihm selbst. 935
 Weisser Sonntag / warum er also ge-
 nennet werde. 568
 Welt / wie sie erhalten werde. 172
 Welt / was sie seye. 274
 Welt / samt allen ihren Schäzen / ist
 mit der Seel nicht zu vergleichen.
 274. 278
 Welt / warum sie oft mehr / als die
 Seel geschäzet werde. 275
 Welt erkennet ihre Diener / und dero
 Dienst nicht/ 577
 Welt / warum sie die Dienst der Ihsu-
 gen nicht erkennen will. 578
 Welt-Diener / erkennet auch Gott
 nicht. 579
 Welt Anfang und End / wie ungleich
 sie seynd. 954
 Welt - Götter seynd eytel / und lugen-
 haft. 95
 Welt - Menschen suchen ihr Glück hö-
 her zu treiben. 91
 Werck trage der Mensch allein mit
 sich in die Ewigkeit.
 Werck Christi seynd dreyerley. 115
 Werck der Uncatholischen / verdienet
 den Himmel nicht. 217
 Werck / wie kräfftig sie seynd / das
 Gute zulehren. 637
 Werck / wie sie sollen verrichtet wer-
 den. 786
 Werck Gottes seynd vollkommen. 786
 Wider-Gall in die Sünd / wie schwär-
 er seye. 309. seq.
 Wider-Gall in die Sünd / last sich
 nicht entschuldigen. 309. seq.
 W.

Verzeichnus der merckwürdigen Sachen.

- Wider-Fall in die Sünd / ist ein
 grosse Undankbarkeit. 312. seq.
 Wider-Fall in die Sünd / wird von
 Gott härter verzihen / als ande-
 dere Sünden. 314. seq.
 Wider-Fall in die Sünd / wird an
 statt der Verzenhung / schwär von
 Gott gestraffet. 317. seq.
 Willen Gottes / und des Menschen/
 ist zur Seeligkeit nothig. 195. seq.
 Willen des Menschen ist genug zur
 Seeligkeit. 198. seq.
 Willen/ seelig zu werden/ ist bei vilen
 nicht ernstlich. 200. seq.
 Willen belohnet Gott. 708
 Willens-Freyheit hat Gott den
 Menschen gelassen / und warum? 196. seq.
 Wittib / die ihren verstorbenen Sohn
 beweinet / bedeutet die Christ-Ca-
 tholische Kirchen. 831
 Wohlgefälligkeit / oder Begürd den
 Menschen zu gefallen / ist zu we-
 len loblich/ und nothwenig. 598
 Wollüsten seynd Dörner. 240
 Wunder-Werck erstes / warum Christus in Wasser gewürcket? 530
- 3.
- Zacheus / warum er das ungerechte
 Gut vierfach erstattet? 69
 Zäher werden oft unnütz vergossen.
 Zäher / warum sie vergossen werden? 758
 Zäher Christi bedeuten ein grosses
 Übel. 764. 954
 Zäher / warum Christus vergossen? 758
 Zanckerische Wort seynd zu vermen-
 den. 244
 Zeit / was sie seye. 77
 Zeit muss nicht beschuldiget wer-
 den / daß sie übel seye / sondern der
 üble Gebrauch derselben. 78
 Zeit / wann sie mit Sünden zugebracht
 wird / verlasset nichts / als späte
 Neu. 79
 Zeit / wann sie unnütz / und müfig
- zugebracht wird / verlasset nichts. 80
 Zeit / welche in zeitlichen Geschäften
 zugebracht wird / verlasset nichts/
 als ein schlechtes Spinnen-Geweb. 81
 Zeit wohl anwenden / verschaffet lan-
 ges Leben/ und Freuden: volle Täg. 82. seq.
 Zeit sich recht zu gebrauchen wissen/
 ist sehr ersprießlich. 76
 Zeit wissen will nicht zu schätzen. 92
 Zeit ist der beste Lehr-Meister / wie
 das neue Jahr anzuwenden. 93. seq.
 Zeit macht ein End aller Sachen. 94. seq.
 Zeit ist kurz / und flüchtig. 96. seq.
 Zeit künftige ist ungewiß / indem der
 Todt bald Junge / bald Alte hin-
 weg nimmt. 98
 Zeit kan keines Übels halber beschul-
 diget werden. 256
 Zeitliche Ding / weil mans in Todt
 verlassen muß / soll man ihnen das
 Herz nicht anheissen. 47
 Zeitliche Sorgen mancher / mit Ver-
 absaumung der ewigen. 81
 Zeitliche Ding seynd zergänglich.
 Zeitliche Ding werden vor den Ewig-
 gen hochgeachtet. 590
 Zeitliche Freuden seynd was Kleines/
 weil sie das Herz nicht ersättigen
 können. 591
 Zeitliche Feuden seynd was Kleines/
 weil sie bald vergehen. 592. seq.
 Zeitliche Trübsalen seynd nur was
 Kleines. 594
 Zeitliches Glück / warum es den Woß-
 haftsten beschäret werde? 788. seq.
 Zeitliches muß vor den Ewigen nicht
 gesucht werden / will man den See-
 gen Gottes erfahren. 822
 Zeitlichen muß man nicht nachtrach-
 ten 946. seq.
 Zergänglichkeit aller Sachen. 941
 Zorn ist nicht allzeit gut zu heissen /
 nicht allzeit zu verwerffen. 715
 Zorn rechmäßiger wird in Exemplen
 erwisen 715
 Zorn unbilliger / was Schaden er
 bringe. 715
 Zorn

Verzeichnus der merckwürdigen Sachen.

- Zorn wird vor Gericht gefordert / ob
er recht / oder unrecht seye. 715
Zorn muß der Vernunft gemäß / aus
rechtmäßiger Ursach entstehen. 716
Zorn muß sich nicht übereilen. 717
Zorn muß nicht zu häfftig seyn. 719
Zorn / wann er von der Sünd ent-
schuldige / wann nicht. 720
- Zorn bringt fruhezeitigen Todt. 824
Zörnen muß man wider die Laster. 841
Zurückstellung des ungerechten Guts /
den Eben überlassen / da mans
selbst leisten kunte / ist sündhaft. 48
Zwey Herren kan man nicht dienen. 824

E N D E.

